

Widerstand und Überleben

**Die Befreiung von
232 Menschen aus dem
20. Deportationszug in Belgien**

**Samstag, 26.1. und
Sonntag, 27.1.2008
jeweils 11 bis 19 Uhr
Hauptbahnhof Köln
Bahnhofsvorplatz**

Weitere Informationen:

www.cicb.be

<http://users.telenet.be/holocaust.bmb/>

Kontakt: bahn-erinnern@arcor.de

Unterstützt vom Nikolaus-Gülich-Fonds
Bündnis 90/Die Grünen Köln



Die herausragende Aktion gegen Deportationszüge der Deutschen Reichsbahn, die Juden in die Vernichtungslager transportierten, fand in Boortmeerbeek (Belgien) statt. Am 19. April 1943 wurde der Zug auf dem Weg nach Auschwitz von drei Männern angehalten, ein Waggon geöffnet und so 17 Menschen die Flucht ermöglicht. Bis zur deutschen Grenze konnten sich weitere 215 Menschen selbst befreien, 119 von ihnen überlebten durch die Unterstützung der Bevölkerung in Belgien den Nazi-Terror.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Boortmeerbeek und dem Jüdischen Deportations- und Widerstandsmuseum in Mechelen zeigt die Initiative „Bahn erinnern“ auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofs vier große Plakatwände, die an diese Widerstandsaktion erinnern. In kurzen Beiträgen werden Gäste aus Belgien und Mitglieder der Initiative den Verlauf der Aktion beschreiben und insbesondere auf den von der Bevölkerung breit getragenen Widerstand gegen die Judenverfolgung in Belgien eingehen. Denn ihr couragiertes Eintreten für die Verfolgten rettete mehr als die Hälfte der jüdischen Bevölkerung vor der Vernichtung durch die Nazis.

